

Sthāpatya Veda: Gebäude mit „Kosmischer Kraft“

Wohn- und Bürogebäude mit „Kosmischer Kraft“ lassen sich nach den Prinzipien des Sthāpatya-Veda erstellen. Es ist das älteste und umfassendste System der Architektur im Einklang mit den lebensunterstützenden Gesetzen der Natur. Ebenso wie der Ayurveda, der seit einigen Jahren auch in den westlichen Ländern als wirkungsvolle Naturheilmedizin von immer mehr Menschen vor allem zur Gesundheitsvorsorge genutzt wird, hat der Sthāpatya Veda seine Wurzeln im Veda.

Der Veda zählt zu den ältesten Überlieferungen der Menschheit und ist in 40 Bereiche gegliedert. Ein Bereich ist der Sthāpatya Veda oder auch Vastu genannt. Wer sich für Ayurveda interessiert und sich an dessen Prinzipien orientiert sollte in einem harmonisierenden Vastu Haus wohnen.

Natürlich leben

Wie bei der heutigen Baubiologie werden auch im Sthāpatya Veda ausschließlich ökologisch unbedenkliche Baumaterialien und regenerierbare Heizenergien verwendet. *„Hinzu kommt jedoch noch der kosmische Bezug“*, so der Stuttgarter Architekt Christian Schweizer. *„Die Architekturlehre des Maharishi Sthāpatya Veda berücksichtigt den Einfluss von Sonne, Mond und anderen Planeten auf die Erde und die nach Maharishi Sthāpatya Veda gebauten Häuser schaffen ideale Lebensbedingungen, durch welche die Bewohner beste Gesundheit, Glück, sowie innere und äußere Erfüllung genießen können.“*

Folgende Prinzipien sind der Schlüssel zu der außerordentlich hohen Wohnqualität:

- genaue Orientierung des Gebäudes nach Osten
- Platzierung der Räume nach den naturgesetzlichen Einflüssen
- Einfluss der Sonne und der Brahmasthan.

Orientierung nach Osten

Leben Sie in einem Haus, das Ihnen Glück bringt? Oder in einem, das Ihnen Unglück bringt? Nur wenige wissen, dass die

falsche Ausrichtung eines Hauses für viele Probleme im praktischen Leben verantwortlich ist. Die genaue Orientierung des Gebäudes nach Osten zu den belebenden Strahlen der aufgehenden Sonne beeinflusst nachweislich die Funktionsweise unseres Gehirns.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Zellen des Hypothalamus in der Mitte unseres Gehirns sensibel auf Richtung und Orientierung reagieren. Diese Zellen feuern erst, wenn sich der Körper in eine spezifische – ihnen entsprechende – Richtung dreht. Die Blickrichtung beeinflusst die gesamte Funktionsweise des Gehirns und damit alle Körperfunktionen. Im Sthāpatya Veda wird der Eingang eines Gebäudes exakt nach Osten ausgerichtet, weil die Energie des Sonnenaufgangs am größten und vitalsten ist. Die Ausrichtung eines Gebäudes nach Osten fördert in hohem Maße die Gesundheit und Lebensenergie seiner Bewohner. Quelle: Progress in Neurobiology 13 (1979): 419-439/ Journal of Neuroscience 15 (1995): 6280-6290

Medizinforscher haben die Krankenhausakten von Patienten gewälzt, die wegen bipolarer Depression behandelt wurden und fanden heraus: Diejenigen, die in Zimmern Richtung Osten lagen, konnten im Durchschnitt vier Tage früher entlassen werden als die Übrigen. Grund: Die morgendliche Lichtstärke hinter Ostfenstern – mit 15500 Lux zehn Mal höher als hinter Westfenstern – wirken wie eine intensive Lichttherapie. Quelle: Journal of Affective Disorders 62 (2001) 221-223 “Morning sunlight reduces length of hospitalisation in bipolar depression”; Francesco Benedetti.





Wird auf der Erde ein Gebäude neu etabliert oder errichtet, sollte dieses auch „in Fahrtrichtung schauen“. Jedes Haus sollte nach Osten ausgerichtet oder orientiert sein, damit die Hausbewohner niemals die „Orientierung verlieren“. Das Wort Orientierung kommt von Orient, der Richtung der aufgehenden Sonne, der Lebensspenderin unseres Planeten. Vom Orient kommen ewige Weisheitslehren zu uns.

Der Einfluss der Sonne

Die Sonne ist der stärkste Einfluss der Naturgesetze auf der Erde. Sie ist die Ursache für die täglichen und jahreszeitlichen Rhythmen des Lebens in all seinen Formen. Während die Sonne von Ost nach West über das Firmament zieht, strahlt sie unterschiedliche Qualitäten von Licht aus, welche spezifische Einflüsse in verschiedenen Bereichen eines Hauses erzeugen. Sthāpatya Veda Gebäude sind so entworfen, dass die Lichtenergien die Aktivitäten in den verschiedenen Räumen des Hauses unterstützen. Da jeder Raum seinen ihm gemäßen Platz erhält, hat man im Speiseraum immer guten Appetit und eine starke Verdauungskraft, der Geist ist im Arbeitszimmer wach und kreativ und der Schlaf im Schlafzimmer tief und erholsam.

Der Brahmasthan

Dies ist der zentrale Ort, die „energetische Mitte“ eines Hauses. Der Brahmasthan repräsentiert den Ort (Sthān) der Ganzheit oder Gesamtheit (Brahman), von dem alle anderen Räume eines Gebäudes unterstützt werden. Jeder Organismus, jedes Atom, jede Zelle hat einen Brahmasthan oder ein Informationszentrum. Genauso wie die DNS des Zellkerns in der Mitte der Zelle die Quelle aller Information für den gesamten Organismus ist und wie die Sonne im Mittelpunkt unseres Sonnensystems der Ursprung allen Lebens für unseren und die anderen Planeten ist,

genauso versorgt der Brahmasthan in der Mitte des Gebäudes alle Räume und seine Bewohner mit Intelligenz und Energie.

Erfahrungen von Bewohnern

„Seit unserem Einzug ins neue Sthāpatya-Veda Gebäude haben sich in unserem Leben immer wieder neue Perspektiven eröffnet, an die wir zuvor nicht gedacht hatten. Sowohl beruflich als auch im privaten Bereich. Wir denken über unser Haus nicht mehr als etwas, um das wir uns kümmern müssen – es ist etwas, das sich um uns kümmert. Zurückbetrachtet hat unser altes Gebäude unser Leben stark eingeschränkt. Jetzt erfahren wir sehr viel mehr Unterstützung durch die Natur.“

Und ein anderer Bewohner: *„Seit dem Einzug in unser neues Sthāpatya-Veda-Haus haben sich in meinem Leben ganz neue Möglichkeiten ergeben, an die ich vorher überhaupt nicht gedacht habe. Oft habe ich den Eindruck, dass das Gebäude genau auf meine Persönlichkeit abgestimmt ist – und es mich in meinen Zielen unterstützt. Für mich ist es ein richtiges „Zuhause“. In ihm fühle ich mich geborgen, zufrieden und glücklich. Früher gingen wir jeden Tag 1-2 Stunden in der Natur spazieren – heute haben wir die Naturgesetze in unser eigenes Haus geholt und fühlen uns im Haus zufrieden und wohl.“*



Weitere Informationen über Vastu Architektur: Dipl. Ing. Christian Schweizer, geboren 1962 in Süddeutschland, ist seit 12 Jahren Freier Architekt und Stadtplaner. Er hat Preise bei zahlreichen Architekturwettbewerben gewonnen und ist Autor für Fachbücher über Vastu. Seit 10 Jahren ist Christian Schweizer Berater für Maharishi Sthapatya Veda. In dieser Zeit hat er in Deutschland und Europa über 40 Villen und Einfamilienhäuser, sowie verschiedene Ayur-

Veda-Kliniken entworfen und gebaut. Seit 4 Jahren bietet er erfolgreich weltweit Maharishi Sthapatya Veda Architekturleistungen für Bauherren an.
Tel: +31-475538539, vedicarchitecture@maharishi.net